

Kleine Mittheilungen.

Jahrbuch des Galizischen Tátra-Vereines.*) (Pamiętnik Towarzystwa Tatrzańskiego) für das Jahr 1882. VII. Band. Ein stattlicher Grossoktav-Band von 110 Seiten mit mehreren Beilagen. Zuerst folgen a) Protokolle der VIII. ordentlichen und V. ausserordentlichen Generalversammlung. b) Der Sekretarialbericht über die Vereinswirksamkeit, wornach im Jahre 1881 die Mitgliederzahl 1938, die Geldeinnahmen 12.770 fl. 88 kr., die Ausgaben aber 10.520 fl. 91 kr. betrugen. Die Mitgliederanzahl setzt sich zusammen aus 918 Mitgliedern in Galizien, 489 Mitgliedern in Posen und Preussen, 261 Mitgliedern in Russisch-Polen. Von grösseren Unternehmungen sind hervorzuheben: das grosse Tátra-Haus (dwór tatrzański) in Zakopane, die Chaussée von Neumarkt nach Zakopane und die Schnitzereischule in letzterem Orte. Verausgabt wurden für das Tátra-Haus 5109 fl. 7 kr., Kasino in Zakopane 281 fl. 32 kr. Schutzhütten 435 fl. 53 kr., Wege 140 fl. 88 kr., Bibliothek und Lesehalle 52 fl. 30 kr., Meteorologie und wissenschaftl. Forschung 247 fl. 71 kr., Drucksachen 159 fl. 10 kr., Regie 391 fl. 26 kr., Honorare für zwei Funktionäre 450 fl., Jahrbuch 1207 fl. 60 kr. Tátraführer 240 fl., Schnitzereischule pro 80 und 81 1250 fl. 96 kr., Varia 358 fl. 97 kr. Saldo und Fonde 2249 fl. 97 kr. Die Ausgaben für 1882 wurden mit 8006 fl. 97 kr. präliminirt. Den Verein leiten ausser 4 Funktionären noch 17 Ausschussmitglieder. Die Mitgliederanzahl betrug im Jahre 1882 2038. Darauf folgen die Thätigkeitsberichte von 2 Sektionen. So weit die Vereins-Verhandlungen.

An Aufsätzen bringt das Jahrbuch 1. Die Tátra und ihre Bergbewohner (Tatry i podhalanie) von August Wrześniowski. Der Verfasser behandelt zuerst das Gebirge in geologischer, meteorologischer, mineralogischer, botanischer und zoologischer Beziehung, dann folgt eine ausführliche Charakteristik der am Nordabhang der Tátra wohnenden Bevölkerung. 2. Die Höhlen unserer Berge von Godfr. Ossowski. Nach

*) Magyarjárt 1. I. füzet 89. l.

einer historischen Uebersicht über die Entwicklung der Höhlenlehre und der in den Höhlen vorkommenden Knochenfunde übergeht der Verfasser zur Besprechung der einzelnen Höhlen nördlich und südlich von Krakau, endlich der im Tátragebiete befindlichen, unter genauer Anführung der in denselben gefundenen Fossilien und Artefakten der einstigen Höhlenbewohner. 3. Der Schwarze See Gąsienica (Rauensee) unter dem Kościelec von Eug. Dziewulski. Der Flächenraum beträgt 16·9 Hekt., grösste Tiefe 47 M., Meereshöhe 1626 M. Der Abhandlung ist beigelegt eine mit den Messungsergebnissen versehene Seekarte im Maass-Stabe von 1:5000. — 4. Phyto-phaenologische Beobachtungen vom Jahre 1881, angestellt und tabellarisch zusammengestellt von Dr. D. Wierzbicki in den Orten Maniów, Czarny Dunajec und Poronin. 5. Beiträge zu Quellentemperaturen in der Tatra von 1877—1881, von Leop. Świerż. Eine tabell. Zusammenstellung von 23 Quellen nach Wasser- und Lufttemp., Jahr, Tag und Stunde. 6. Ueber barometrische Höhenmessungen von Dr. D. Wierzbicki, eine erschöpfende Darlegung des zu beobachtenden Verfahrens in 4 Abtheilungen. 7. Endlich folgt eine tabellarische Zusammenstellung der vom Galiz. Tatra-Verein veranlassten meteorologischen Beobachtungen in Czarny Dunajec, Zakopane, Poronin, Nowy Targ (Neumarkt), Bialka, Maniów, Żabie, Maków, Lubień, Stryj, Mikuliczyn, Nadworna und Chronów. Die Temperaturen sind vom Mai bis Dezember nach Pentaden, mittleren Monatstemperaturen, dem Monats-Maximum und Minimum angegeben, dann folgt die Bewölkung nach Pentaden und Mitteln, endlich die Niederschlagsmengen in ebendenselben Beziehungen. — Man sieht aus dem Ganzen, dass dieser Verein in seiner Konzentration auf die Tatra und deren Umgebung achtunggebietende Leistungen aufweist.
